

Tongren / Tungren / ein uralte Bischofflich Lüttichische Stadt / die / bey den Alten / *Attuaca Tungrorum*, genant worden / von dannen man 40. Teutscher Meilen nach Paris rechnet / alda vor Zeiten / über hundert Kirchen sollen gestanden seyn / ehe Sie verstorft worden. Es ware auch alhie der Bischoffliche Sitz / ehe man denselben erstlich nach Mastricht / und hernach auff Lüttich / *transferirt* hat; welche beede Städte jede 3 Meilen von Tongren gelegen seyn. Hat noch ein ansehnliche Kirch zu unser Frauen genannt; darinn man vil Heyltum / die *Aub. Miraus, in Fastis Belgicis, & Burgund. p. 397.* erzehlet / gewissen werden. Siehe von diesem Stättlein / so an dem Flüßlein Jecker ligt / auch den *Ortelium, in Itiner. Gallo-Brabantino, p. 244. seqq.*

S. Truden / S. Trudonis Vrbs, so auch *Saintron* und *Centron* genennet wird Item *S. Tron*, alda *S. Trudo* Anno 647. das stattliche Benedictiner Closter erbauet / deme auch der halbe Theil diser Statt / und der ander halbe Theil dem Bischoff von Lüttich / gehörig. Ligt 3. Meilen von Tongren / und 6. von Lüttich / alda man Brabanzonisch / das ist eine grobe Französische Sprach / redet.

Tuin / desgleichen ein Bischofflich Lüttichisches Stättlein / aber auff Hennequaischen Bodens davon nicht weit / zwischen den Wässern *Sabi*, und *Mosa*, das schöne / reiche / und auch nach Lüttich gehörige Closter *Lobbe*, oder *Laubiense, Monasterium*, so ins gemein *Monstier en Faigne*, oder *Monasterium in Pania*, genennet wird / sein Lager hat.